

# was darf man eigentlich noch an wissen in der gs verlangen?

Beitrag von „Hermine“ vom 12. November 2005 22:35

Hallo Mia,

ich tue nicht so, als sei die Stofffülle in der 5. Klasse auf einmal angewachsen-in meinem ersten Post habe ich auch ausdrücklich erwähnt, dass ich nicht denke, dass in den GS zu wenig Stoff gemacht wird.

Ich halte auch nicht alle Grundschullehrer generell für den Bildungsnotstand verantwortlich. (Übrigens könnte man jetzt durchaus kontern mit: Wenn ich in der 5. nicht genug Stoff durchbekommen habe, muss ich den in der 6. Klasse nachholen usw. Aber das ist müßig)

Was mir auffällt, sind die enormen Lücken der Schüler aus e i n i g e n Grundschulen- es gibt genug Schüler in meiner 5., die haben super Kenntnisse - und genau diese Schere ist das Problem.

Warum wird der Stoff in den GS so unterschiedlich gehandhabt?

Und wie kommst du darauf, dass es SekI+II-Lehrer einfacher haben? Ich denke, hier verschiebt sich die Ebene einfach etwas.

Und du solltest inzwischen doch aus unzähligen Posts wissen, dass die Frontale-Einrichtermethode auch im Gym nicht mehr aktuell ist.

Sie zu verteufeln ist aber ebenso falsch wie sie ständig einzusetzen.

Doch es gibt viele andere, zeitaufwändige Methoden, bei denen man die Übungsphase durchaus argwöhnisch betrachten kann.

Das beste Beispiel bringt Schlaubi am Anfang:

Zitat

wir hatten damals eine nette stationsarbeit zum üben, dabei entstand eine übungsschachtel mit der man (m.e.) sehr lustbetont üben kann ... aber anscheinend nichts geschehen.

Die Kinder lernen neugierig etwas Neues, aber dann sind sie der Meinung, sie würden es können. Wer kann ihnen das verübeln? Neues zu lernen ist wesentlich kurzweiliger als Üben.

Und genau deshalb werden die Kinder bei freier Auswahl meiner Ansicht nach auch lieber zu was Neuem übergehen und das Alte wird ob der großen Stofffülle nicht oder nicht genügend gefestigt. Und jetzt könnt ihr mich hauen, aber ich bin der Meinung, hier kommt man nur mit Disziplin und Ausdauer weiter.

Lg, Hermine